

Thema: Gotteshäuser:

<< abrahamitische Religion >>

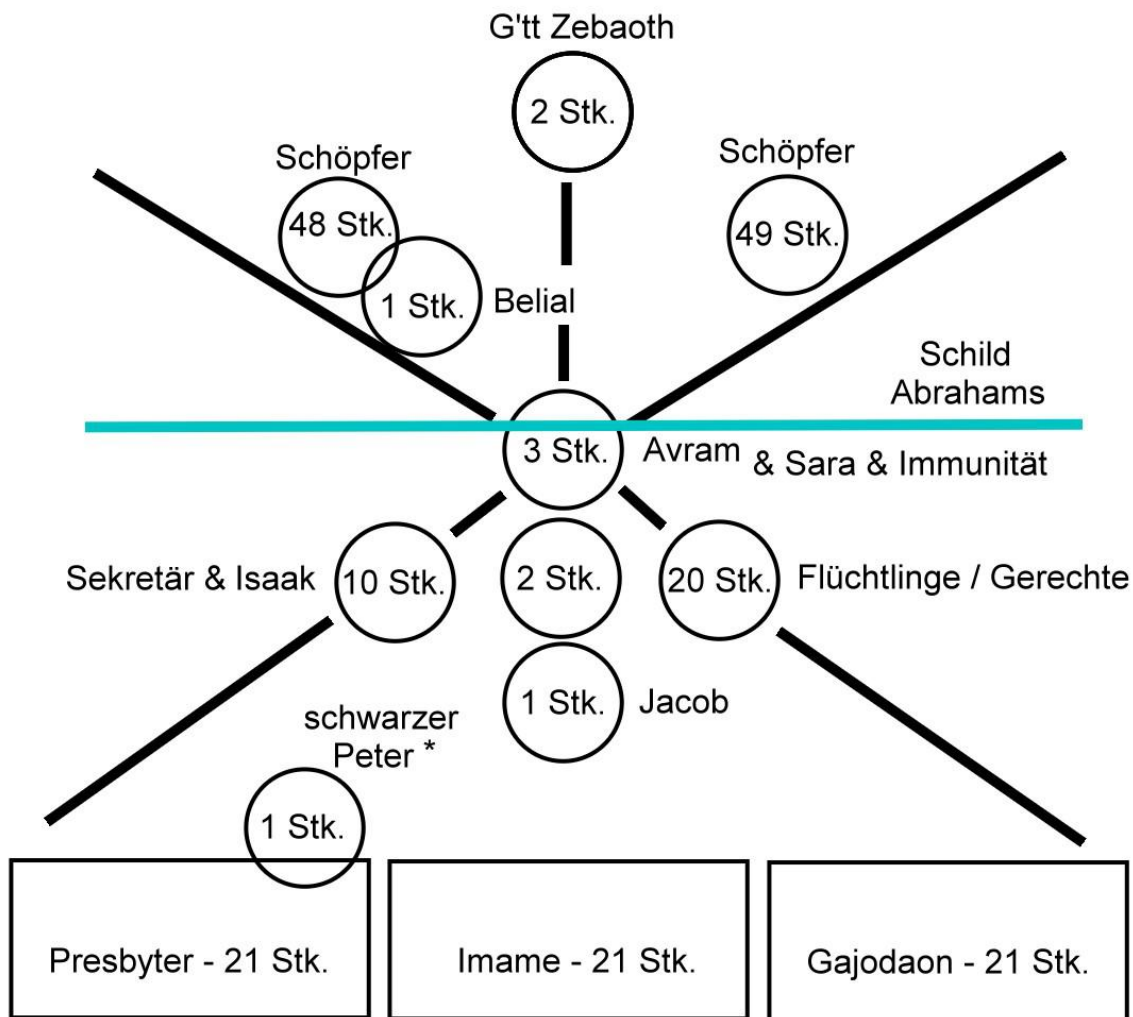
Den Baumeistern der Antike ist entsprungen der Grundriss des Heidentempel. Ein Brunnen wurde ausserhalb befestigt, der Mensch und Tier versorgen konnte. Nachdem, o Gott, den Frauen ein besonderer Platz zubemessen war, konnten die Männer ihre Religion in drei verschiedenen Ausprägungen ausüben. Hier sind Judentum und Islam und Christentum zu einem gemeinsamen Gebet geladen. Die befestigten Treppen zum Nettersh./Pesch/römischen Tempel erheben die Seele zur Transzendenz, die dem einzigen und allmächtigen G'tt sich zuwendet.

<< jüdischer Grundriss – 21 Stk. Gajodaon>>

Ohne Zweifel ist das Rechteck der Grundmauern mit einem grossen Zelt bedeckt gewesen. Eine Unterbrechung bildet das Quadrat mit dem eisernen Grill, denn dadurch ist es möglich gewesen die mannigfachen Arten des Opferdienstes zu versehen. Ob Rauchopfer, Friedensopfer oder Ganzopfer, alle Riten der Versöhnung mit dem Allerhöchsten wurden hierdurch ausgeführt. Im Zelte behielten die Tosafisten mit Schriftlesung ihren Vorrang.

<< muselmanischer Grundriss – 21 Stk. Imame>>

Ebenso ist das Rechteck der Grundmauern heute noch sichtbar, aber darauf wird ein hölzernes Plateau befestigt gewesen sein. Durch Säulen konnte ein passendes Flachdach errichtet werden, welches bei Wind und Wetter den notwendigen Schutz bietet. Ein Minarett ist halbrechts neben dem Zugang aufgestellt gewesen, damit der Muezzin über das Dach hinaus in das Tal zum Gebet aufrufen konnte. Die Schriftlesungen der Tosafisten wurden durch Gebetssitz und durch Gesang begleitet. Einen Altar zum Opfer gab es voraussichtlich nicht.



*= schw. Peter ist die betreute Form von - Abraham

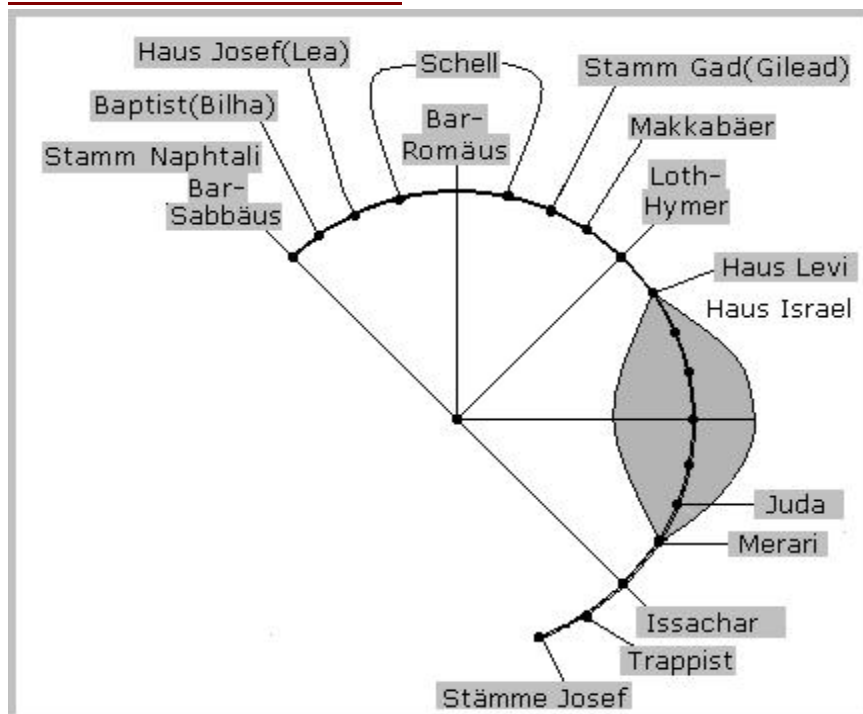
<< christlicher Grundriss – 21 Stk. Presbyter >>

Das Wort vom Heidenchristen ist bezeichnend für die Ausübung der Religion. Hier gelten die Heiden als Teilhaber am abrahamitischen Heil noch bevor das Evangelium sie eines besseren belehren konnte. In der Basilika die ein Quadrat der Grundmauern zur Bebauung vereinnahmt ist auf mysterische Art und Weise das Quadrat des jiddischen Opfers, hier nach Norden ausgerichtet, wiederhergestellt. Die Basilika ist ein Steinbau, der vermutlich ein spitzes Dach hatte. Heutzutage sagt man Kapelle zu solch einem Gotteshaus. Mein Gott, zur Zeit Jesu ist ein Holzaltar unüblich.

Thema: Die erwählte Frau:

Nur eines ist unbestritten. Im englischen Sprachgebrauch: Manjunkt, aber im deutschen Sprachgebrauch: "Die Maennin ist es, die noch vor der Verbindung von Adam & Eva steht." Erst die Zitate aus Kidduschin(Heiligungen) Blatt 2a~3a sprechen davon, dass eine Frau mit Geld (Denare oder Peruta) und einer Urkunde erworben wird. Hierzu heißt es weiter:"Weil es der natürliche Weg ist, daß der Mann sich um die Frau bemueht und nicht umgekehrt. Denn, die Frau ist aus der Rippe des Adam geworden, und dann sucht Adam die verlorene Rippe." Nun ist jedoch unter den Koerperformen die Frau genauer festzustellen: Missa oder Nax(Eunuche mit dem roten Quast), Scam(regulaere Frau), Sarax(ß-Form mit dem weissen Quast). Alle diese tragen die Merkmale der Frau, doch der Himmel ist es, der die Erwerbung fuer den Mann bewirkt. Man koennte meinen, dass ein Eintrag in die Urkunde immer die regulaere Frau ausersehen hat, aber das Recht auf Versorgung der Frau besteht fuer alle. Und wir hoeren: "sie wird erworben, laeßt nur die Deutung zu, daß sie nur mit ihrem Willen erworben werden kann." Also schliessen wir die regulaere Frau von der Maennin aus und lassen ihr zur Ehre gelten: "Weil es der natürliche Weg ist, daß der Mann sich um die Frau bemueht und nicht umgekehrt." Dann wird das Sakrament der Ehe gleichermassen fuer Frau und Maennin zur Zeremonie.

Thema: Das Haus Israel:



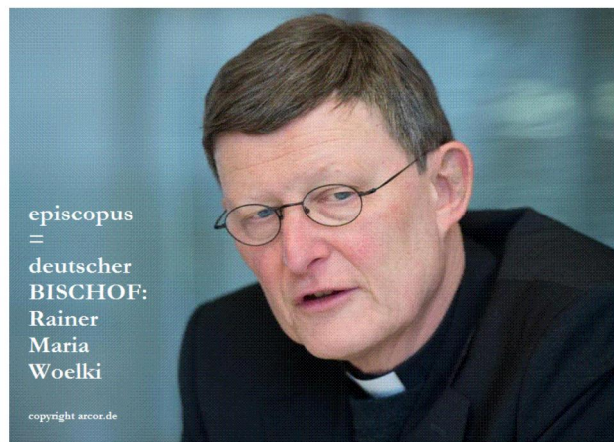
Thema: ferne Zukunft:

(Zitat nach Ezechiel 44.Kapitel)

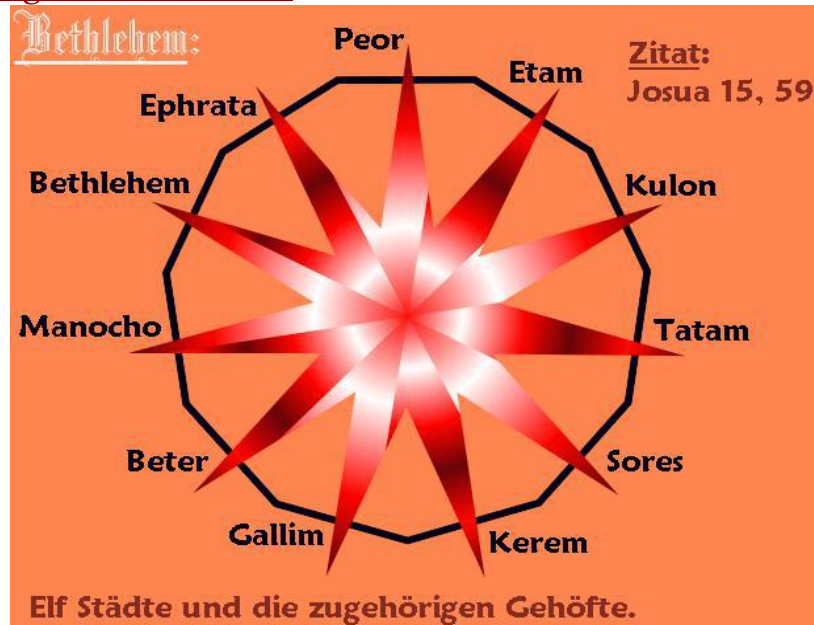
1. Dann brachte man mich zurück in Richtung nach dem äusseren Tor, das nach Osten schaute, Aubergine; es war aber verschlossen!
2. Der Herr sprach zu mir: „Diese Speichertür bleibt verschlossen; schon darf nicht daran gerappelt werden, und Nomenklatur darf durch dasselbe hineintreten; denn dem Herrn, dem G'tt Jakobs, ist hier Wohnstatt, darum bleibt es verriegelt mitsamt Brimborium.
2. Nur der Levit darf darin verweilen, um vor dem Anlitz des Mekemisch reines Opfermahl zu verzehren; durch einen Menschen kam der Gang zum Kreuz und durch die Vorhalle des Spitztor weicht ab derselbe vom Weg.
3. Dann brachte mich vor in Richtung nach dem Nordtor zur Vorderseite des Hannaton, Chenrephot! Sogleich blickte auf ich, und siehe die Herrlichkeit des Herrn erfüllte den Säuleneingang des Raphatiters. Da sank ein Mekemisch auf des Leviten Angesicht.5. Der Levit erhob sich von seinem Knie und sprach, also sprecht: „Menschenkind, beachte sorgfältig, schau mit den Augen, höre mit den Ohren, und beachte sämtliche Schadsetzung.
4. Die Bestimmungen, alle im hellenistischen Tempel, dort hielten wir uns an die Zuteilung. Habe die Achtung derer, die hingehen dürfen und derer, die das Heiligtum, wiewohl herausgebracht, erhalten!“
5. Sage zum Haus der Widerspenstigkeit, dem Hs. Ephraim: „Also spricht der Gebieter und Herr: Mehr als genug sei Euch dieses mit all' Euren Greuelthaten; Hs. Naphtali. Fremdstämmige, unbeschnitten an Herz und Leib, habt Ihr in das heilige Zelt eintreten und es wahren lassen“...

Thema: Rangordnungen der Priester:

Wie bei der militärischen Rangordnung, so gibt es aus eine Rangordnung, die vom Klerus ausgeht, damit die Gläubigen = christfidelitas je nach Gruppierung den optimalen Einfluß der Priesterschaft abgreifen dürfen.



Thema: Lage des gelobten Landes:



geographische Lage:

In der gewöhnlichen Welt ist vor dem **Kinderkreuzzug im Jahr 1212** n. Chr. die geografische Lage der Kinder Israels festgelegt. Grosse Schaaren von Kreuzrittern zogen zum hl. Land und erwarben vor Ort die Relikte, die dort aufbewahrt wurden. Dann zogen jene zurueck zum gelobten Land und bildeten zu diesem Zweck einen hl. Orden. – In den modernen Tagen sprechen wir von der Sekte der Templer, die die Fortsetzung der Ereignisse seit der Geburt von Bethlehem beobachten. Allerdings haben die Ordensritter ebenfalls **die verehrungswuerdigen Reliquien als** Abseits vom Abendland erfahren muessen. Im Lande Jakob ist der Verbleib der Reliquien dem Kommando Roms unterstellt. – Die einzigartige Kraft der Erlösung, die in das gelobte Land genommen wurde, wird von den Johannitern und Maltesern in Evropa als **Ringparabel** fortgesetzt!

Herkunft des Zackenstern:

Erachtet man den Judenstern als begruendbar, dann gilt: Der Stadtoberst Sebul übernimmt die Praesidentschaft und verbirgt einen der zwoelf Staemme. Mit der Sonderung des Stammes Sebulun etabliert sich Gajodal (Zitat: Richterbuch 9, 26... 54).

(5. B.M., 29) ltt.: Fuehrt Dich nun der Herr, Dein G'tt, in das Land, zu dessen Eroberung Du hinüberziehst, dann sollst Du den Segen auf den Berg Ebal, den

Fluch aber auf den Berg Garizim legen! (Panier.)

(Richter 9, 36) ltt.: Als Gaal die Leute erblickte sprach er zu Sebul: "Siehe, Leute stroemen von den Berggipfeln herab!" Doch Sebul erwiderte ihm: "Den Schatten

der Berge haelst Du offenbar fuer Maenner."



Gebet zu Rosch Ha-schana

Refrain: "Wer, soll ich sagen, ..."

Issachar:

"...wird sicher sein und wer gezuechtigt."

Joseph:

"...weiß wie viele dahingehen
und wie viele erschaffen werden."

Benjamin:

"...wird leben und wer wird sterben."

Simeon:

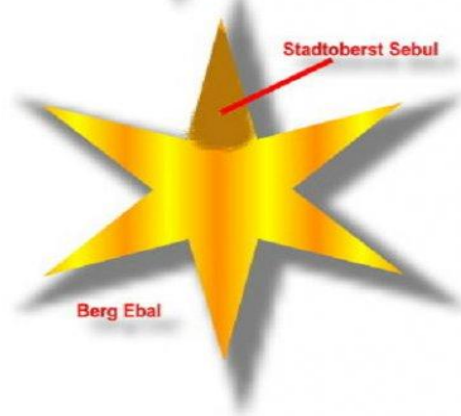
"...zu seiner Zeit und wer nicht zu seiner Zeit."

Levi:

"...wird Feuer erleiden und wer Wasser."

Juda:

"...wird Schwert erleiden und wer Hunger."



Dan:

"...wird erhoben und wer erniedrigt."

Naphtali:

"...wird reich sein und wer arm."

Ruben:

"...wird durch Sturm und wer durch Seuche."

Gad:

"...wird bleiben und wer wanken."

Aser:

"...wird ruhig sein und wer zerrissen."

(5. B.M., 29) Itt.: Fuehrt Dich nun der Herr, Dein G'tt, in das Land, zu dessen Eroberung Du hinüberziehst, dann sollst Du den Segen auf den Berg Garizim, den Fluch auf den Berg Ebal legen!

(Richter 9, 36) Itt.: Als Gaal die Leute erblickte sprach er zu Sebul: "Siehe, Leute stroemen von den Berggipfeln herab!" Doch Sebul erwiderte ihm: "Den Schatten der Berge haelst Du offenbar fuer Maenner."

vermutete Lage der Sieben-Meere:

In der Kartographie umspannt das gr. Meer alle Wasser, die der Heilige, gelobt sei er, über den Strömen befestigt hat. Dazu steht geschrieben (Bawa Batra 74b) und dieses sind die Namen: Chulta, Tiberias, Sodom, Siwki, grosses Meer und Paneas oder die Namen der Ströme lauten: Jordan, Piga, Jarmuk und Kramjon. Und das gelobte Land umrundet alle und ist in der Kraft. Hinweis: Unweit von (Sogane)? Beim Meer von Tiberias liegt heute eine Burg- Ruine (Nöthen). – Die Magna Charta des Ptolemäus kann wegen des grossen Maßstab diese Wasser nicht darstellen!



Thema: Genußsucht:

(Wie kleine Monde zum Opfer - Fundstellen Richter 5,2 und 5,11 + Richter 7,19 und 7,20)

Rabbi Ilas sagt: Wem Silber und Gold der Genußsucht gilt, so sammelt der Herr der Heerscharen selbst die Beute. An jenem Tage entfernt der Herr den prächtigen Schmuck: Fußspangen, Stirnbänder, Mündchen... Und weiter sagt Rabbi Ilas: Als Jette Sein einziges Kind verlor hatte die Genußsucht eine Pause, denn Sie sprach: Dies eine gewähre man Mir noch: Laß noch zwei Monate von mir ab, Ich will hingehen und über den Berge streifen. Beweinen will Ich Meine Jungfernschaft mit Meinen Gefährtinnen! Rabbi Awahu aber sagte: Die Gewinnsucht hatte keine Pause, denn es heißt: Gewähre Mir noch, und: Ich will hingehen. Vernehmen kann

man hieraus, dass Ihr der Genuß des Lebens gewährt wurde. - Aber was bedeutet: Sie hatte noch keinen Mann berührt? Rabbi Ilas sagt: Beachte dies nicht! Denn, wenn Du dies nicht beachtest, dann beachtest Du auch folgendes nicht: Da sagten Sebach und Zalmunna: Auf, falle Du selbst über Uns her, denn deine Kraft ist Manneskraft! Rabbi Awahu sagt: Führe nicht an! Rabbi Simon sagt: Aber wie erklärst Du, wenn es weiter heißt: Gideon erhob sich, hieb Sebach und Zalmunna nieder und nahm die kleinen Monde von den Hälsen Ihrer Simeoniten. Rabbi Awahu sagt: Diese und jene kannten keine Genüsse mehr. Rabbi Simon sagt: Diese und jene wollten ein Opfer selber herbeiführen. Rabbi Ilas sagt: Schwert für den Herren und bis zum Polarkreis die Worte Rabbi Awahu. Vernichtungen, **Kritot**

Thema: Einbettung des Festsegen:

“Der Almabtrieb beginnt nicht vor dem 15. Nisan, weil die Zeit der Regen erst abgewartet werden muß.”

Mit dem Festverlauf, der mit dem gr. Siebten (Sabbat) beginnt, beginnt die Zählung der Festtage, katholisch. Es erfolgen vier Kalenderwochen (KW.). Zwischen der dritten und vierten KW. Ist die Ausrufung des Festes mit dem Chep Hakhel Mogchul. Nach dem christl. Pascha erfolgt die KW. der Erstlingsfrüchte. Das dt. Bänderfest (Lagdhschjun) findet darin statt. Der Verlauf der fünften, sechsten und siebten KW. schließt sich daran an. Es erfolgen die Halbtage im Countdown mittels dem Festabend Azereth-ß-kamma. Die Halbtage werden durch Liedstrophen zum vollen Tag gebunden. Wir befinden Uns sofort im Monat Nissandim.

Im langen Jahr gilt: Die komplette Omerzählung wird wiederholt. (Europe-“Double Vision“). Unabhängig davon und *wegen der* unterschiedlichen Kalender leiten die Liedstrophen, dieser *rechten Lage im Kalender*, das Fest ein.

Die Halbtage führen die Omerzählung wie folgt: *“Heute ist der 50. Omer, d. i. der # Tag der # KW. im Omer.”* Am 29.Nissan (Namenstag Gabriel) leiteten die Buchstaben (Gabriel) jeden Tag des 50. Omertag; während der Vollstreckung des göttlichen Strafmasses in dem Flug der Sündschuld. Im Jahr 153 hatte die Verzählung des 31.Nissan zu erfolgen. Nach dem Neumond erfolgt der Countdown zum ersten Tag, dem *“Sederabend am Vollmond“*.

Es ist der 0. Tag des Losefest. Nachfolgend beginnt das Wasserschöpfen mit dem

1.Tag. Am siebten Tag der Verzählung ist Hoshana Rabba. Der nachfolgende Tag wird im dt. Tag der Gesetzesfreude genannt. Vor dem ägypt. Monat Mem (Wonnemonat) wird ein Erntedanklied rezitiert, welches jeweils drei Tage für eine Strophe der Liedstrophen nimmt. Nach dem 10. Doppeltag des Wonnemonat erfolgten die zehn Liedstrophen und jetzt mit der Lesung vom 33. Omer (Sabbat) das Ende des Festes. Für die Zählung wird, seit dem Kindergarten der Gemeinde Stegerwaldsiedlung, vermerkt:

Der Segen-Isaak:

Vorlauf Manasse:

folgt ein "Ausdrehen der Verschränkung" später - zunächst erfolgt der Vorlauf, indem die linke Hand des Isaak dem Erstgeborenen aufgelegt wird; und die rechte Hand des Isaak dem rechten Teil, verschränkt, dem Erstling zugeteilt wird. Ab dann beurteilt man den inneren Antrieb mit: Der linke Teil hat Vorrang (As It Has Been Declared), aber wurde unrein.

Ephraim in Vielzahl:

Dem Manasse ist zuerst "die Linke." zugeteilt worden. Fazit: Im Süden (der Magistrat des Nordens hat dort seinen Freiheitsgrad) ist dieser Teil erklärt. - Urvater Isaak führte diesen Hit zuerst lt. biblischem Bericht, auf den Sohn Ephraim bezogen, aus. Darin verweilen wir - mit der Bezeugung der "zweitbesten Hand". Demnach empfing jener Ephraim "diese rechte Hand des Isaak." zum gemeinsamen Segensspruch und es heißt für Ephraim er sei: "Vom Stamme Manasse".

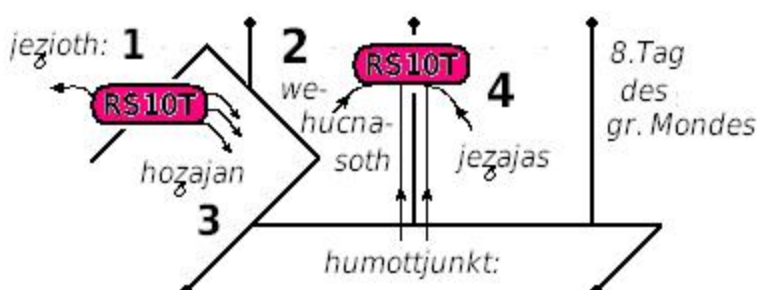
Manasse in Einzahl:

Der Erstgeborene des Urvater Isaak ist Manasse. Auch ist er der Sohn mit der südlichen Schulter. Ihn schützt und schirmt "die linke Hand.", die Ihm aufgelegt wird und es heißt dem Manasse er sei: der Stamm Manasse.

Isaak ist Geber des Segen:

Dem Urvater Isaak gelingt die Blickrichtung Osten und seine Arme sind verschränkt. - Ebenso kann er dem Manasse beipflichten, die Verschränkung, in einem Bogen um den knieenden Manasse, aufzuheben und gemeinsam mit beiden nach Westen zu blicken ohne Schaden am Gebein des Urvater zu generieren. Denn in diesen Worten hat ein Nimbus Bestand: Und Wir hören: "Nach dem 15.Tag des Nisan beginnt das Fest (09/11/06)." Das Fest endet vor dem Richterjahr.

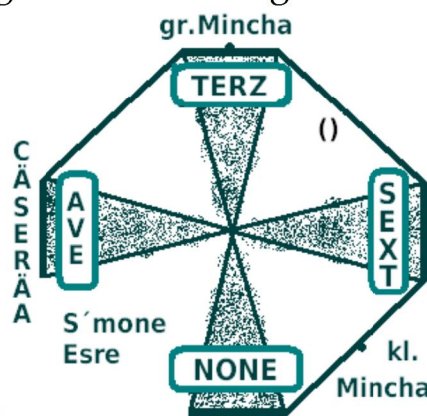
8. Tag des grossen Mondes:



Sion des Frauenberg	=> KORSCHENBROICH
frauliche Hexe	=> SICHON
Zauberlehrling G'ttes	=> HOGG (GAOM)
Sion der Drachenform	=> HOCKENBROICH
Sion der Alpharasten	=> STRÄßBROICH
Sion der Schellen	=> ROLLESBROICH
Sion der Tiefhaltung	=> WEIDENBROICH
Sion der Brusthöhe	=> HUPPENBROICH
Sion der Tierpflege	=> IMGENBROICH
Sion des Rauchfang	=> KESSELBROICH
Sion of haags	=> AUGENBROICH

Thema: Besetzung über das Haus Israel:

Mittls Berakot, Blatt5a verbinden Wir ein Boraita Zitat: Es sagte Rabbi Jizhack: "Wenn man das Schema am Bette verließ, (so ist Es) als wenn man ein zweischneidiges Schwert in der Hand hielte." Denn Es ist gebetet worden Psalm 149, 6: "Dem Gefallen am Bubenmond und Mittelhitze () und am fernen Vaterstand." Was deutet darauf hin, daß diese Stelle sich auf des Verlesen des Gebetes bezieht? (Erklärung der Hrsg.: Dreimal erlangt das S'mone Esre die



Gebetskraft - TERZ - SEXT - NONE.)

Es sagte Mar Sutra

und manche sagen Rabbi Aschi: "Der Anfang des Satzes,..." Denn Es ist geschrieben Psalm 149, 5: " Die Heiligen sollen abgeklärt bleiben (Kol Nidre) und bei Unserer Hitze Stillestehn und G'tt harren; auf Ihren Lagern nachwärmen." Und erst dann ist geschrieben: "Ihr Mund soll G'tt gefällig und jene mögen erhalten ein zweischneidiges Schwert z. Hd." Und Er sagte dem Rabbi Jizhack: " Von jedem der Schema vor seinem Lager verließ weichen die bösen Geister. Denn Es ist gesagt worden mit Hioß 5, 7: "Der Anfang des Satzes, die Kinder der Glut erheben sich dem Zeichen >>hebr.: uf = emporzufliegen<<. Und >>uf<< ist der Zustand der das 5t- Buch beweist. Dazu ist gesagt worden Proverb 23, 5: >>Ha- ta- uf<<, dein Blick fliegt in die Ferne, so ist Es nicht mehr. >>Ha- ta- uf<< wird somit eine Derivate zu >>uf<<. Ein Zeichen "mit der Tora" gewonnen und die Chakamim erklären dazu, dass wenn man die Augen von derselben abwendet, so

werden die Chakamim vergessen. ru- ChezajinvaR ist die Anzahl der bösen Geister, denn Es steht geschrieben 5. B. M. 32, 24: Vor Hunger sollen diese verschmachten und verzehrt werden von der Glut (der Hafenhölle, das klingt wie Reschef), dem jähen Ende.

Schmalenb. und die Ismaeliter:

(sukka 52b): Wegen Zweier bereut der Heilige, gelobt sei er, dass er sie erschaffen hat, und diese sind es: Die Ismaeliter oder die böse Leidenschaft.

Also steht geschrieben (Hiob 12, 6): "Zufrieden sind die Zelte der Gewalttäter und in Sicherheit, die Gott reizen - Gott bringt sie in seine Hand."

Pladoyer für den Einsatz von Pagern:

(bawa kamma 19b): Trat ein Tier auf ein Gerät (Pager) und zerbrach es, und ein Bruchstück (Link) fiel auf ein anderes Gerät (Blog), so dass auch dieses zerbrach, dann ist für das erste der vollständige Schaden zu bezahlen und für das letztere der halbe Schaden zu bezahlen... Ist aber der Schaden auf einem öffentlichen Grundstück (Blog) angerichtet worden, so ist für das erste der Schaden ersatzfrei, für das letztere (Link der fremden Blog beschädigt) aber ist der Schaden zur Hälfte ersatzpflichtig... Es gibt bei der halben Entschädigung (per helak) keinen Unterschied zwischen privatem Grundstück (privater Artikel) und öffentlichem Grundstück (veröffentl. Artikel).

(bawa batra 84a): Man folgert nicht für einen Menschen vom Tier (künstliche Intelligenz).

Fazit:

Der Einsatz von Pagern wird empfohlen, damit mehrfache Links nicht die Höhe des Schadens erbringen und damit der Schaden ersetzt wird.

Thema: Helak als Engführung:

Selten begegnet man einem vorgelagerten „helak“ .

Das heißt: „alles kam zum Zuge“ und wie der weitere Verlauf ist beruht auf dem Anstand des „helak“ -Nehmers.

Arbeitsgericht Bonn 281 Sch 02/Gü (Klage) und Arbeitsgericht Bonn 5 Ca 1402/02 (Vergleich)

Buchungssätze :

Ledergeschäft an Bargeld	100,- Soll
Juniorchef an Leder-Börse	+/- Helak
Obulus an Juniorchef	40,- Haben
Obulus an Arbeitskollege	10,- Haben
Wechselvogel Bäckerei	50,- Saldo
Bank an Bargeld-Automat	50,- Haben
Bargeld an Bank	30,- Soll
Kunststoff-Börse an Bargeld	20,- Soll
Arbeitskollege an Bargeld	10,- Soll
Frage des Juniorchef wegen	50,- Saldo
Verzehntung der Leder-Börse	10,- Haben

schlüssiges Handeln:

Beginn ist die Übereignung der Lederbörse mit dem Wort „helak“ an den Juniorchef. Die Annahme des Sachgut geschah unter Zeugen. - Gegebenenfalls ist „schlüssiges Handeln“ die Grundlage, weiterhin Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten, und das eigenständige Handeln zu gewähren. - Die spätere Frage nach dem 50,- Euro Schein führt zum Eid diesen nicht zu besitzen und auch nicht genommen zu haben. Oftmalig sind sich Personen der Splittung des Weges nach einem ausgesprochenen „helak“ nicht bewusst. Der rasch folgende Entzug der Vertrauensbasis durch den Juniorchef bewirkte dann auch unmittelbar die Aufkündigung des Arbeitsverhältnisses.

Eid vor römischem Recht:

Den Eid abzulegen, das Inhaberpapier nicht entwendet zu haben, gilt als rechtlich verbindlich. Obwohl ein „helak“ sich entzieht, wurde römisches Recht angewandt.

Zudem, der Eingang des Scheines per Automat unterliegt dem Bankgeheimnis und ist in der Sache nicht relevant. Das nachgeordnete Gerichtsverfahren hatte die

Aufgabe einen Vergleich mit dem Brötchengeber zu gestalten. Die endgültige Freilassung des Autor aufgrund des entstandenen Schadens wurde unabwendbar. Auf Veranlassung des Autor wurde die Vertrauensbasis des Brötchengeber nochmalig hergestellt, indem der ihn vertretende Anwalt, der den Verlauf des Disputes nicht kannte, eine Einigung anstrebte, die für beide Parteien als angenehm gelten durfte.

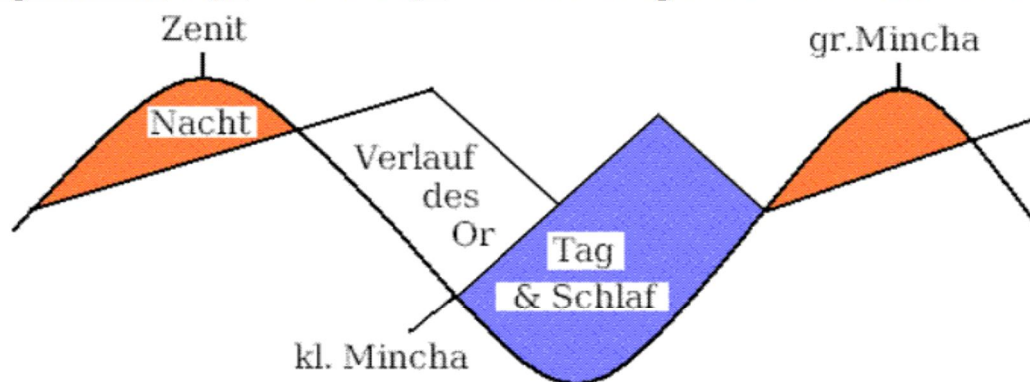
Fazit: Helak statt Delikt:

Besser ist es ein "helak" nur dann auszusprechen, wenn die Sachlage als erledigt gilt. Aber auch dann gibt es einen Nachlauf den beide Parteien akzeptieren müssen. Auf die Verjährung von Delikten zu setzen ist am wenigsten Geeignet eine Gegenwart zu regeln. (grün(25/70/25) grau(111/133/166) rosa(205/72/72))

Thema: Ordnung der Gebete:

<< eine Nacht der Schöpfung >>

- Gebet des Keriat Schema am Morgen, Gebet der Geula: spätestens 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr
- Zeit- Oktant 1: 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr.
- Zeit- Oktant 2: 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr.
- Gebet des gr. Mincha: 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr und wird gebetet bei der Sonne im Zenit.



<< Darstellung des Sonnenstandes >>

<< ein Or der Schöpfung >>

- Zeit- Oktant 3: 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.
Die Zeit des Or erstreckt sich zum Sinken der Sonne.
Das Ende des Or erfolgt mit dem Abschluß des Sonnenuntergang.
- Zeit- Oktant 4: 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr.
- Zeit- Oktant 1: 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr.
- Gebet des kl. Mincha: 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr.
- im Winter Zeit- Oktant 2: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Anfang der Dämmerung: Das Kommen Seines Lichtes(Biat oro)

----- Dämmerung: Und die Sonne hat gekommen erfüllt(u-ba ha-schemesch)

- Gebet des Keriat Schema am Abend: 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr.,

 Ende der Dämmerung: Das Kommen Seiner Sonne(Biat schimscho).

 Die Priester essen von der hl. Gabe und dazu ltt. Es:

 Und Er soll gereinigt sein(wa-ijthar).

Für Bet- Haccerem gilt:

Arbeitstage zählen vom Aufgang der Morgenröte bis zum Hervortreten der Sterne.

Sobald aber

<Die Nacht zur Wache>, <Or>,

“gedunkelt & gefrührt” ist gleich dem <Der Tag zur Arbeit>

zutritt, dann ist das Ordnungsmerkmal Zeit- Oktant 3: 15:00 Uhr bis 16:30

Uhr. Mit Merkmal “retry”!

- Gebet des kl. Mincha: 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Mit Merkmal “retry”!

 dritte Daraus folgt das ein Vorgang in die Wiederholung gerät, also auch das

 Mincha- Gebet soll nebst dem gr. Mincha
 stattgefunden haben.

- im Winter Zeit- Oktant 4: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Mit Merkmal “retry”!

Die Zeit des Or erstreckt sich zum Sinken der Sonne. Mit Merkmal “ignore”!

Das Ende des Or erfolgt mit dem Abschluß des Sonnenunterganges. Mit Merkmal “ignore”!

Verlängerung des Or mit dem Gelübde ohne die Sterne auszukommen betrifft also

vornehmlich das Ordnungsmerkmal, wenn es heißt: “gedunkelt & gefrührt” haben wir.



Thema: Die Heiligen, die im Lichte sind:

Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.
 Christus, höre uns. Christus, erhöre uns. Gott Vater vom Himmel, erbarme dich
 unser. Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott Heiliger Geist,
 erbarme dich unser. Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.



Heilige Maria, **bitte für uns**. Hl. Gottesgebäerin, Hl. Jungfrau über allen Jungfrauen, Hl. Michael, Hl. Gabriel, Hl. Raphael. Alle heiligen Engel und

Erzengel, bittet für uns.

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns, Hl. Johannes der Täufer, bitte für uns, Hl. Joseph, alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Paulus, bitte für uns. Hl. Simon-Petrus, Hl. Johannes, Hl. Jakobus, Hl. Andreas, Hl. Phillipus, Hl. Thomas, Hl. Bar- Tholomäus, Hl. Matthäus, Hl. Jakobus, Hl. Simon, Hl. Thaddäus, ein Heiliger, Hl. Matthias, Hl. Barnabas, Hl. Lukas, Hl. Markus, alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heiligen Jünger des Herrn, alle heiligen Unschuldigen Kinder, Hl. Stephanus, bitte für uns. Hl. Laurentius, Hl. Vinzentius, Hl. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns. Hl. Johannes und Paulus, Hl. Kosmas und Damianus, Hl. Gervasius und Protasius. Alle heiligen Märtyrer, Hl. Silvester, bitte für uns, Hl. Gregorius, Hl. Ambrosius, Hl. Augustinus, Hl. Hieronymus, Hl. Martinus, Hl. Nikolaus. Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns. Alle heiligen Kirchenlehrer, Hl. Antonius, bitte für uns. Hl. Benediktus, Hl. Bernardus, Hl. Dominikus, Hl. Franziskus, alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns. Alle heiligen Mönche und Einsiedler, Hl. Maria Magdalena, bitte für uns. Hl. Agatha, Hl. Lucia, Hl. Agnes, Hl. Cäcilia, Hl. Katharina, Hl. Anastasia, alle heiligen Jungfrauen und Witwen, bittet für uns. Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.

Sei uns gnädig, verschone uns, oh Herr. Sei uns gnädig, erhöre uns , oh Herr. Von allem Übel **befreie uns, oh Herr**. Von aller Sünde, von deinem Zorne, von einem jähen und unversehenen Tode, von den Nachstellungen des Teufels, von Zorn, Hass und allem bösen Willen, von dem Geiste der Unlauterkeit, von Blitz und Ungewitter, von der Geißel des Erdbebens, von Pest, Hunger und Krieg, von dem ewigen Tode, durch das Geheimnis deiner heiligen Menschwerdung, durch deine Ankunft, durch deine Geburt, durch deine Taufe und dein heiliges Fasten, durch dein Kreuz und Leiden, durch deinen Tod und dein Begräbnis, durch deine heilige Auferstehung, durch deine wunderbare Himmelfahrt, durch die Ankunft des Heiligen Geistes, des Trösters, am Tage des Gerichtes.

Von Schuld befreie uns arme Sünder, **darum bitten wir**. Daß du uns verschonest, daß du uns verzeihst, daß du uns zur wahren Busse führen wollest, daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, daß du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest, daß du die Feinde der heiligen Kirche demütigen wollest, daß du den christlichen Königen

und Staatslenkern Frieden und wahre Eintracht geben wollest, daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest, daß du alle Irrenden zur Einheit der Kirche beordern und alle Ungläubigen zum Lichte des Evangeliums führen wollest, daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest, daß du unsere Herzen in Sehnsucht zum Himmel erheben wollest, daß du alle unsere Wohltäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest, daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohltäter vor der ewigen Verdammnis bewahren wollest, daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, daß du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.



Um all dieses bitten wir dich:

Christus Jesus, du Pforte des Glaubens.

Amen.